

IN UNSERER STADT DULDEN WIR KEINE FREMDENFEINDLICHKEIT.



Liebe Bühlerinnen und Bühler,

weltweit finden jährlich die Internationalen Wochen gegen Rassismus rund um den 21. März statt. Dieser Tag wurde 1966 von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung“ ausgerufen. Die Aktionswochen sind eine Chance, über Rassismus und die vielfältigen Herausforderungen zu sprechen und konkret aktiv zu werden. Umso mehr freut es mich, dass wir in diesem Jahr erstmals die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Bühl begehen werden und so weiter für das Thema sensibilisieren können – uns selbst und andere.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei den Veranstaltungen innerhalb der Aktionswochen, wie auch den ein oder anderen Erkenntnisgewinn.

Hubert Schnurr
Oberbürgermeister der Stadt Bühl

FÜR EINE MENSCHENFREUNDLICHE GESELLSCHAFT

Wir müssen mehr über Rassismus sprechen und die zugrunde liegenden Gesellschaftskonzepte und Mechanismen erkennen und reflektieren. Hierfür müssen wir uns mit (eigenen) Denk- und Handlungsmustern auseinandersetzen und gemeinsam auf einen rassismuskritischen Weg begeben. Dazu sind die Internationalen Wochen gegen Rassismus eine gute Gelegenheit.

Svenja Gerbendorf
Integrationsbeauftragte der Stadt Bühl



VERLOSUNG SOCIAL MEDIA

Präsentiert eigene Aktionen, Ideen und Bilder unter den Hash-tags #BewegtGegenRassismus und #PinkGegenRassismus in den sozialen Medien. Lasst uns so gemeinsam ein öffentlichkeitswirksames Zeichen gegen Rassismus setzen!

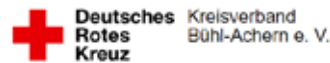
Unter allen, die zusätzlich im Zeitraum vom 20. März bis 2. April den Hashtag #BühlGegenRassismus auf Facebook und Instagram verwenden, wird ein Exemplar des Buches „Josip“ von Tom Vuk verlost.

Teilnahmebedingungen unter www.buehl.de/iwgr

KONTAKT

Svenja Gerbendorf
Integrationsbeauftragte der Stadt Bühl
Telefon (0 72 23) 9 35-5 01
E-Mail integration@buehl.de
www.buehl.de/iwgr

Mit freundlicher Unterstützung von:



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

20. MÄRZ BIS 2. APRIL

MISCH
DICH EIN





20. März | 18:00 Uhr | Eintritt frei

Friedrichsbau, Friedrichstraße 2

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Mit einer Auftaktveranstaltung startet die Stadt Bühl in die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Die Begrüßung übernimmt Bürgermeister Wolfgang Jokerst. Christine Schmelzle (DRK-Kreisverband Bühl-Achern) und Svenja Steinborn (Leiterin Jugendzentrum Komm) sprechen im Anschluss über die Ausstellung #zweiherzen, die an diesem Abend eröffnet wird. Außerdem teilt Shvan Mahmoud, ein in Bühl lebender Kurde, seine Gedanken zum kurdischen Neujahrsfest Newroz. Umrahmt wird die Veranstaltung von Musikdarbietungen aus verschiedenen Weltreligionen. Das Café International stellt obendrein ein internationales Buffet bereit.

21. März bis 2. April | Eintritt frei

Friedrichsbau, Friedrichstraße 2

AUSSTELLUNG #ZWEIHERZEN



Es geht um Jugendliche, die durch ihre Fluchtgeschichte in zwei Kulturen verhaftet sind. #zweiherzen ist ein Empowerment-Projekt für Jugendliche mit Migrations- und Fluchtgeschichte der Servicestelle Interkulturelle Begegnung (SIB) des DRK-Kreisverband Bühl-Achern e.V. in Kooperation mit dem Fachbereich Bildung, Kultur, Generationen der Stadt Bühl, gefördert durch die Aktion Mensch. „Zwei Herzen haben“ bedeutet auch verschiedene Sprachen, kulturelle Prägungen und Gewohnheiten, zwei Welten in sich vereinen, einen eigenen Mix daraus kreieren und einen kostbaren Schatz hüten. Es besteht in der Ausstellung die Möglichkeit, an einer Hörstation, den aus dem Projekt entstandenen Podcast zur Ausstellung anzuhören. Öffnungszeiten der Ausstellung: montags bis freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr, samstags und sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr. Am Freitag, 24. März, ist die Ausstellung geschlossen.

Öffnungszeiten der Ausstellung: montags bis freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr, samstags und sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr. Am Freitag, 24. März, ist die Ausstellung geschlossen.

24. März | 14:00 bis 18:00 Uhr | Eintritt frei

Friedrichsbau, Friedrichstraße 2

KOLPING ROADSHOW-SEMINARE

Anmeldung bis 19. März per E-Mail an integration@buehl.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen pro Seminar begrenzt.

14:00 bis 16:00 Uhr: Umgang mit Vorbehalten

Beim Elternabend, im Klassenraum oder bei der Familienfeier – immer wieder begegnen wir in unserem Alltag diskriminierenden Aussagen und Vorbehalten. Oft verstecken sich dahinter Vorurteile über Gruppen von Menschen, die nicht nur verletzend, sondern auch gefährlich sein können. Vor allem geflüchtete Menschen in Deutschland sind diesen Vorbehalten oft ausgesetzt. Doch woher kommen diese Bilder in unseren Köpfen und was können wir dagegen tun und wie können wir betroffene Menschen unterstützen? Ziel ist, eigene Vorbehalte und Vorurteile zu reflektieren und Strategien zu entwickeln und einzuüben, um diskriminierenden Aussagen etwas entgegenzusetzen und so betroffene Personen zu unterstützen und zu einer offenen und toleranten Gesellschaft beizutragen.

16:00 bis 18:00 Uhr: Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Freiwillige und ehrenamtliche Unterstützung sind vor allem in der Arbeit mit geflüchteten Menschen auch für die Politik von zentraler Bedeutung. Wohnungssuche, Amtsgänge oder ärztliche Besuche sind ohne ehrenamtliche Unterstützung oft kaum möglich. Oft agieren Ehrenamtliche, aber auch Hauptamtliche, allerdings aus einer eigenen Perspektive heraus und vergessen darüber hinaus die eigene Handlungsmacht und die Wünsche des Gegenübers. Auch die mediale Repräsentation führt oft dazu, dass geflüchtete Menschen als Opfer betrachtet werden und ihnen wenig eigenständiges Handeln zugetraut wird. Ziel ist, gemeinsam das eigene Handeln zu reflektieren und sich selbst und andere für die feinen Unterschiede zwischen Unterstützung und Bevormundung sensibilisieren.



INFOMOBIL DER KOLPING ROADSHOW

Donnerstag, 23. März:

Vormittags: Schlossbergschule

Nachmittags: Elly-Heuss-Knapp-Schule

Freitag, 24. März

Vormittags: Carl-Netter-Realschule

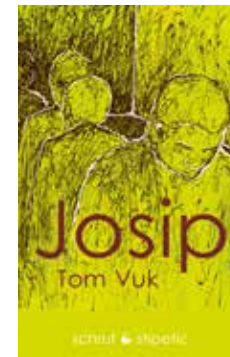
Samstag, 25. März

Franz-Conrad-Straße (Höhe Rathaus III)

2. April | 17:00 Uhr | Eintritt frei

Friedrichsbau, Friedrichstraße 2

TOM VUK LIEST AUS SEINEM BUCH „JOSIP“



„Josip“ ist eine Chronik der Entwurzelung. Es ist die Geschichte von Tom Vuks kroatischem Vater, die er ihm nie erzählt hat. Wenn wir über Zugewanderte sprechen, sehen wir vor allem ihr Leben in Deutschland. Im Fokus steht die Integration der Menschen in unsere Gesellschaft. Doch bevor man Wurzeln in neuer Erde schlagen kann, muss man sie aus der alten Erde herausreißen. So brachte jeder Gastarbeiter oder jede Gastarbeiterin ein halbes Leben aus der Heimat mit – Geschichten, von denen wir kaum etwas wissen. Geschichten,

wie die von Josip. Die Stuttgarter Zeitung schreibt zu „Josip“: „In seinem Buch beschreibt Thomas Vuk alles, was Identität und Heimat bedeutet. Es ist farbenfroh und lebendig.“ Die Buchhandlung „Leseinsel“ wird das Buch vor Ort zum Kauf anbieten.